

ADAC Fachgespräch

"Carsharing – Bequemlichkeitsmobilität
oder neuer Partner im Umweltverbund"



BBE/FSP/TÜV Rheinland Studie:

Carsharing in Deutschland

„Modeerscheinung oder
Herausforderung für die Branche?“



Gerd Heinemann, BBE Automotive GmbH, Köln

Berlin, 30.09.2015

A

Vorab: „ Gibt es wirklich den Carsharing-Boom“?

B

Wir beantworten 5 Fragen !

C

„Evolutionäre oder revolutionäre Entwicklung?“

A. Vorab:

„ Gibt es wirklich den Carsharing-Boom“?

ca. 1 Million Nutzer

... entspricht < 2% aller
Fahrberechtigten

ca. 20.000 Autos*

... entspricht < 0,1%
aller zugelassenen
Autos

Top Thema in
Millionenstädten

... dort wohnen
< 10% der deutschen
Bevölkerung

* Ohne Peer2Peer

A

Vorab: „ Gibt es wirklich den Carsharing-Boom“?

B

Wir beantworten 5 Fragen !

C

„Evolutionäre oder revolutionäre Entwicklung?“

B. Wir beantworten 5 Fragen !

Diese Fragen haben wir in der Studie beantwortet:

1. „Ist Carsharing gleich Carsharing, oder muss man das Angebot differenzieren?“
2. „Bietet Carsharing ein Mega Geschäfts-Potenzial?“
3. „Ist das eigene Auto ein Auslaufmodell?“
4. „Bekommt Carsharing einen festen Platz in der Mobilität?“
5. „Wird Carsharing die automobiler Welt entscheidend beeinflussen?“

„Ist Carsharing gleich Carsharing, oder muss man das Angebot differenzieren?“

**Differenzierung ist
ein Muss!
Es gibt nicht
„das Carsharing“**

B. Wir beantworten 5 Fragen !

„Ist Carsharing gleich Carsharing, oder muss man das Angebot differenzieren?“

Fakten:

Um 477.000 (+261%) auf 660.000 (Jan. 2015)
ist die Zahl der Nutzer von Free Floating gegenüber
dem 1.1.2013 gewachsen

Um 111.000 (+41%) auf 380.000 (Jan. 2015)
ist die Zahl der Nutzer von stationsbasierten Angeboten
gegenüber dem 1.1.2013 gewachsen

Hinzu kommen:

Bis zu **90.000** Nutzer sind aktuell
bei Peer2Peer Unternehmen wie Autonetzer/ Drivy angemeldet

Corporate Carsharing

steckt mit etwa 20.000 Nutzern noch in den Kinderschuhen,
hat jedoch Potenziale

**Das immense
Wachstum
resultiert aus dem
Markterfolg der
FreeFloater**



B. Wir beantworten 5 Fragen !

„Ist Carsharing gleich Carsharing, oder muss man das Angebot differenzieren?“

Anbieterzahl

Januar 2015 vs. Januar 2013

> 100

Klassisches CS

- Fahrzeuge an ca. 4.600 festen Stationen
- Ca. 380.000 Nutzer, ca. 9.000 Fahrzeuge



+ 41%

Free Floating

- Keine festen Mietstationen, flexible Standorte, flexibles Abstellen
- Ca. 660.000 Nutzer, ca. 6.400 Fahrzeuge



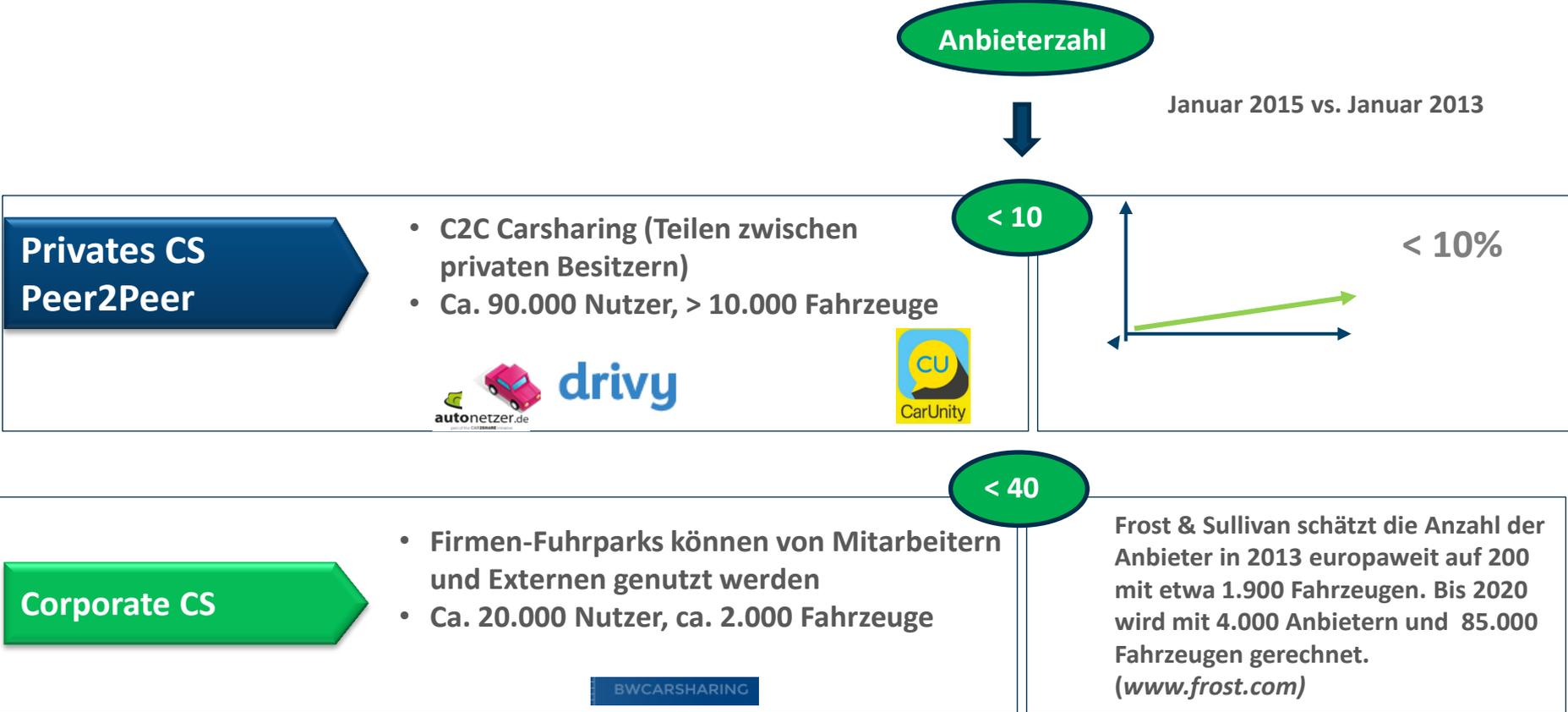
< 5

+ 261%

Nutzer können bei mehreren Anbietern angemeldet sein !

B. Wir beantworten 5 Fragen !

„Ist Carsharing gleich Carsharing, oder muss man das Angebot differenzieren?“



Quelle: Bundesverband Carsharing, Jahresberichte 2013, 2014 und 2015, eigene Recherchen

„Bietet Carsharing ein Mega Geschäfts-Potenzial?“

**Theoretisch ja,
denn...**

B. Wir beantworten 5 Fragen !

„Bietet Carsharing ein Mega Geschäfts-Potenzial?“

Einen Führerschein haben

ca. 75%

aller 80,7 Mio. Deutschen
= ca. 60 Mio.

Das Auto abzuschaffen und nur noch
Carsharing zu nutzen ist für

16%

der 45 Mio. Autofahrer grundsätzlich
vorstellbar
= ca. 7 Mio.

Carsharing zu nutzen können sich

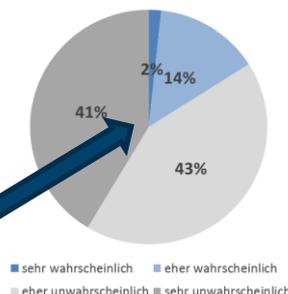
51%

der Bevölkerung über 18
grundsätzlich vorstellen
= ca. 31 Mio.

Aktuell nutzen etwa

1,7%

der 60 Mio. Führerscheinbesitzer
Carsharing
= ca. 1 Mio.



■ sehr wahrscheinlich ■ eher wahrscheinlich
■ eher unwahrscheinlich ■ sehr unwahrscheinlich

Neu: Bis zu 6 Millionen

B. Wir beantworten 5 Fragen !

„Bietet Carsharing ein Mega Geschäfts-Potenzial?“

Ja, aber von einer Million Nutzern...

...springen regelmäßig ca. **5%** wieder ab

...nutzen **ca. 50%** das Angebot max.
einmal im Monat

...sind **28%** bei mehreren Anbietern
angemeldet, Tendenz steigend

Drive Now Jan.2015:
„Ø Nutzung zwei bis
drei Mal pro Monat“

Anmeldung

≠

Nutzung

Quelle: BBE Automotive GmbH, 1.000 bundesweit repräsentative Interviews mit PKW-Fahrern, in Carsharing-Städten Februar 2014; Automotive Institute for Management (AIM) Carsharing – Barometer Vol. III Schwerpunkt: Carsharing-Kunden, EBS Business School, Oestrich-Winkel, Juni 2013

„Ist das eigene Auto ein Auslaufmodell?“

**Nein,
auf keinen Fall**

B. Wir beantworten 5 Fragen !

„Ist das eigene Auto ein Auslaufmodell?“

Aktuelle Studien: (Zitate)

August 2015: Arthur D' Little

„86% der Deutschen gehen davon aus, dass das eigene Auto in zehn Jahren genauso wichtig oder sogar noch wichtiger für sie ist.“

August 2015: Autokäuferpuls

„Insgesamt würden drei von vier Autokäufern ihr Auto nicht teilen.“

„Der Anteil an Personen, die angeben, Ihr Auto zukünftig intensiver nutzen zu wollen, hat zwischen 2013 und 2015 von 13% auf knapp 20% zugenommen.“

Gründe:

Unabhängigkeit und Flexibilität (92%),
Komfort 89%,
einfach von Tür zu Tür 86%,
Zeit und Privatsphäre 77%

Bemerkenswert:

Zukünftige Autointensivnutzer sind eher jünger und weiblich und wohnen in Großstädten.

B. Wir beantworten 5 Fragen !

„Ist das eigene Auto ein Auslaufmodell?“

Aktuelle Studien: Zitate

August 2015: AutoScout24

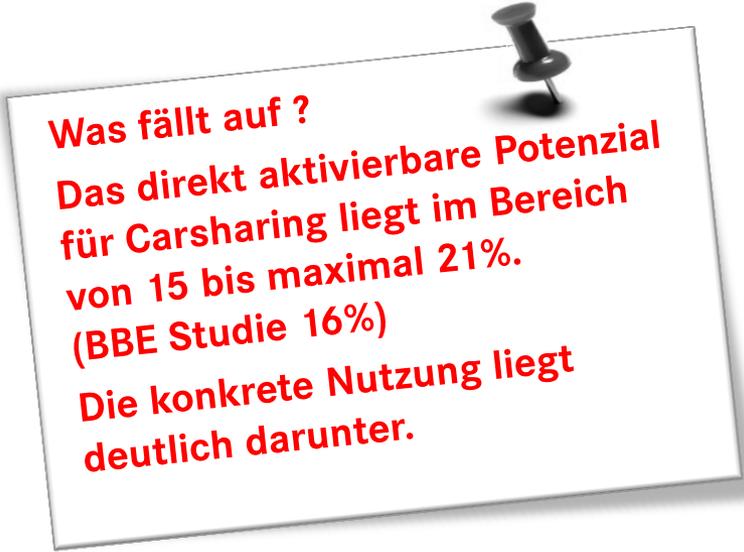
„13% der Deutschen sind bereit auf ein eigenes Auto zu verzichten.“

August 2015: Ipsos im Auftrag von IngDiba

„Nur 18% der deutschen Autofahrer wollen den eigenen PKW gegen Bezahlung für andere freigeben.“

März 2015: Umweltbundesamt

„21% der Befragten können sich vorstellen, auf das in deutschen Großstädten mit tausenden „Teil-Autos“ beliebte Carsharing umzusteigen.“



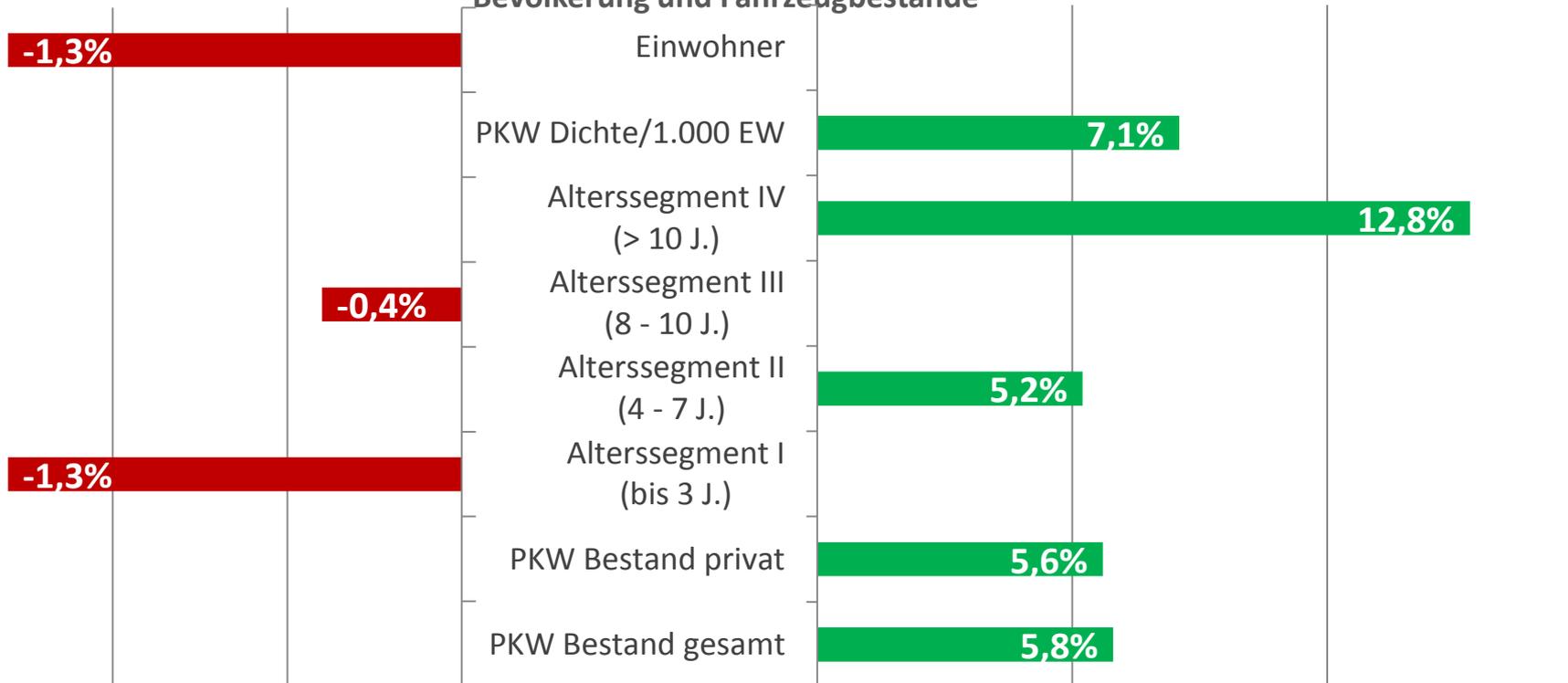
Was fällt auf ?
Das direkt aktivierbare Potenzial für Carsharing liegt im Bereich von 15 bis maximal 21%. (BBE Studie 16%)
Die konkrete Nutzung liegt deutlich darunter.

B. Wir beantworten 5 Fragen !

„Ist das eigene Auto ein Auslaufmodell?“

Entwicklung in Deutschland in % - 01.01.2014 versus 2009

Bevölkerung und Fahrzeugbestände



National wachsender älterer PKW Bestand bei Bevölkerungsrückgang

Quelle: BBE Analyse, in Anlehnung an Zahlen des Kraftfahrtbundesamts und des Statistischen Bundesamts, Dezember 2014

*PKW Bestand KBA (Kraftfahrtbundesamt), **Einwohnerzahl statistisches Bundesamt

B. Wir beantworten 5 Fragen !

„Ist das eigene Auto ein Auslaufmodell?“

Weiterhin 66%

nutzen das eigene Auto auf dem Weg zur Arbeit

Nur 34%

sehen Carsharing für den Weg zur Arbeit als mögliche Alternative

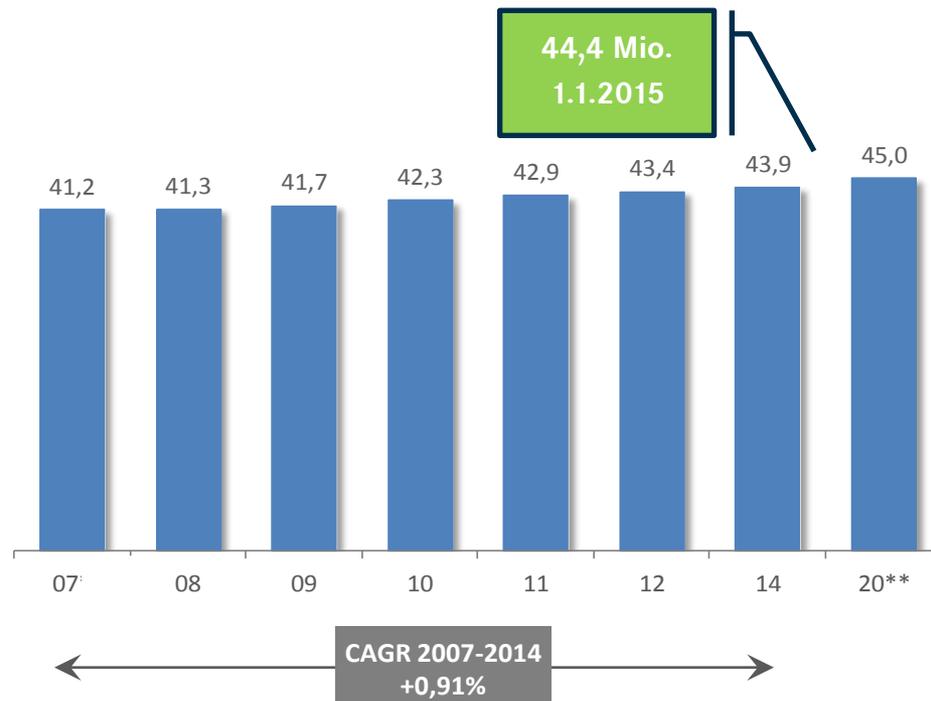
Nicht gesichert:

eine Verweigerung gegenüber einem eigenen Auto ist auch bei der Jugend nicht nachweisbar

Um 3 bis 11 %

sind gegenüber 2009 die PKW Bestände auch in den Millionenstädten gewachsen

Entwicklung PKW Bestand [in Mio. Stück]



Quelle: BBE Analysen, Bestandsdaten des KBA – KBA Analysen, 2014 ** Prognose BBE

„Bekommt Carsharing einen festen Platz in der Mobilität?“

**Der Platz muss durch
marktgerechte
Lösungen erarbeitet
werden**

B. Wir beantworten 5 Fragen !

„Bekommt Carsharing einen festen Platz in der Mobilität?“



Mietwagen

- Ersatzfahrzeug bei Ausfall/ Unfall
- Temporärer Zusatzbedarf
- Urlaub an anderem Ort
- Dienstreisen

Mitfahr- gelegenheiten

- Nationale Fernreisen in Städte und Kreise
- Flexibilität bei Abfahrt und Ankunft
- Buchung einige Tage/Stunden vor Abfahrt

Fernbusse

- Fernreisen in größere Städte
- City to City
- Günstige Buchung mehrere Wochen vor Abfahrt
- Wi-Fi

Carsharing

- Innerstädtische Mobilität
- Spontaner Kurzstreckenbedarf
- One-Way Fahrten
- Kurztrips



„Alternativ“ Wettbewerb:



UBER

B. Wir beantworten 5 Fragen !

„Ist das eigene Auto ein Auslaufmodell?“

> **60% der CS-Fahrzeuge stehen in den Millionenstädten**

Davon alleine 2.900 Fahrzeuge in Berlin

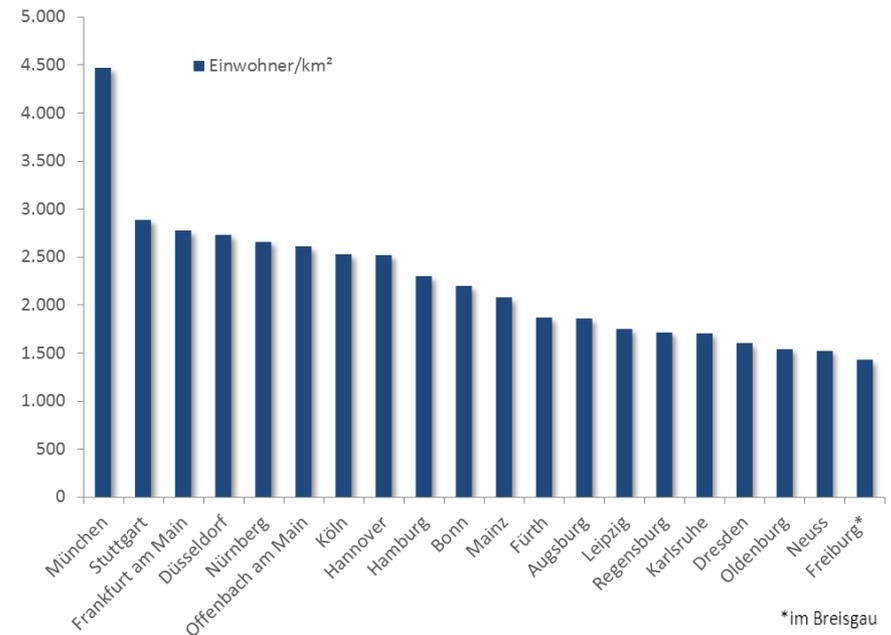
Boom-Städte können folgen

Chancen bestehen in anderen wachsenden und dichtbesiedelten Großstädten

Free Floating funktioniert nicht auf dem Land

In der weiten Fläche scheitert Free Floating an konzentrierter Nachfrage und an der Logistik

Top20-Großstädte mit Wachstum nach der Einwohnerdichte



Auf dem Land und in kleineren Städten werden sich nur kleinere und individuelle Carsharing-Systeme durchsetzen

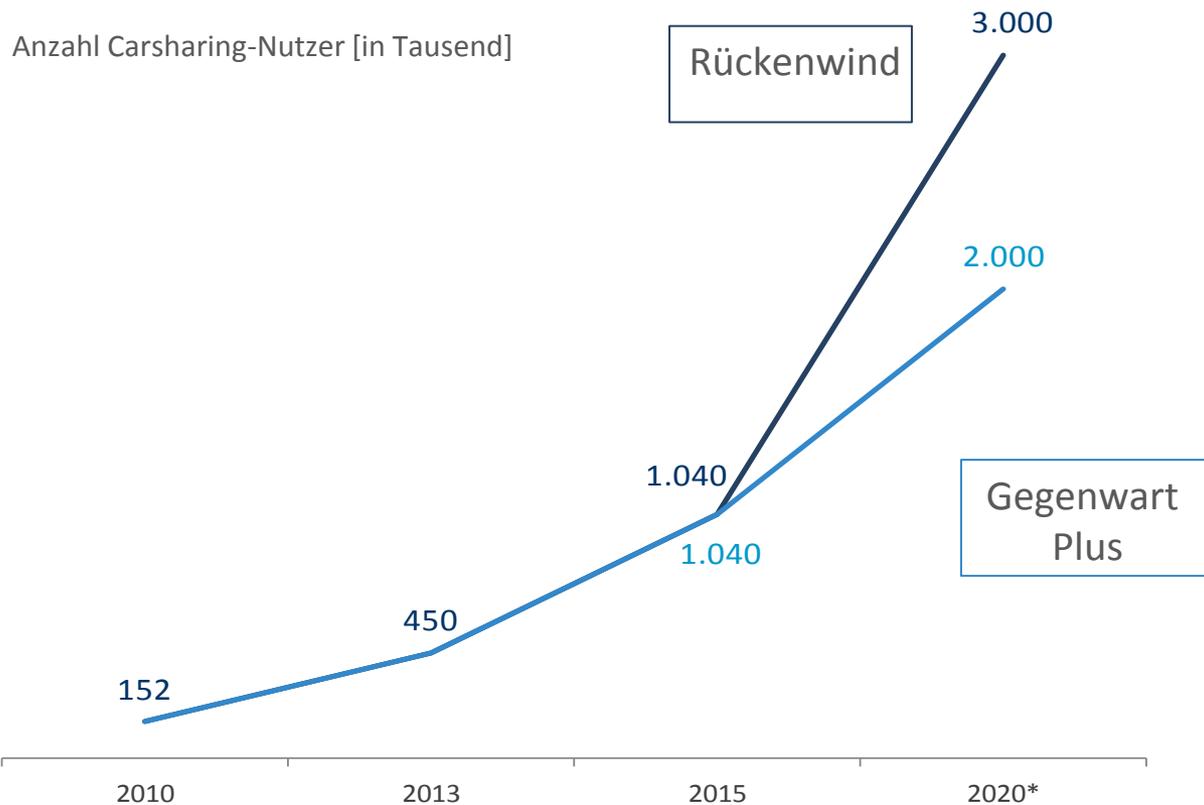
Quelle: Einwohnerdichte pro km² 2013 ,Statistisches Bundesamt, Wachstum definiert aus Vergleich 2013 vs. 2009

„Wird Carsharing die automobiler Welt entscheidend beeinflussen?“

**Nein, es wird aber ein fester
Bestandteil individueller
Mobilität**

B. Wir beantworten 5 Fragen !

„Wird Carsharing die automobiler Welt entscheidend beeinflussen?“



Quelle: BBE Prognose bis 2020, *Prognose

„Rückenwind“

- Die Politik begünstigt das Carsharing
- Carsharing findet einen festen Platz in Mobilitätsportalen
- Apps verbinden die großen Carsharing-Anbieter
- Corporate Carsharing setzt sich durch, Poolfahrzeuge werden zunehmend auch Mitarbeitern und Externen angeboten

„Gegenwart Plus“

- Der Markt entwickelt sich weiter auf dem eingeschlagenen Pfad,
- Das aktuell aus dem Free Floating resultierende starke Wachstum schwächt sich ab

B. Wir beantworten 5 Fragen !

„Wird Carsharing die automobiler Welt entscheidend beeinflussen?“

- Zahl der Carsharing Nutzer kann weiter wachsen:
 - ... wenn der Zugang/ die Anmeldung einfach, z.B. in Kombination mit anderen Angeboten erfolgt
- Carsharing muss in Mobilitätskonzepte eingebunden werden:
 - ... kann dort aber an nicht garantierter Mobilität scheitern
 - ... über eine App-Vernetzung / Verlinkung der Anbieter kann das Angebot deutlich erweitert werden
- Nutzer sind angemeldet, nutzen dieses Angebot aber kaum oder gar nicht:
 - ... eine anfängliche Begeisterung weicht häufig nach konkreten Erfahrungen
- Automobilhersteller bleiben die Wachstumsmotoren:
 - ... diese wollen aber weiterhin das Auto lieber direkt dem einzelnen Kunden verkaufen
 - ... erkennen aber auch die Chancen als ertragsreiches Geschäftsmodell und im Marketing

A

Vorab: „ Gibt es wirklich den Carsharing-Boom“?

B

Wir beantworten 5 Fragen !

C

„Evolutionäre oder revolutionäre Entwicklung?“

**Evolutionäre Entwicklung mit
Chancen
in der Kombination mit anderen
Verkehrsmitteln**

Carsharing wird die automobilen Welt nicht entscheidend verändern.

Es bleibt aber eine wahrnehmbare Mobilitätsalternative, insbesondere in den Ballungsgebieten.

Für Fahrzeughersteller und Anbieter neuer Technologien stellt Carsharing einen Kanal zur Kundenakquisition dar.

**Der Markt auf dem aktuellen
technologischen Stand wächst,
aber er fliegt nicht.**

Ein kurzer Blick über 2020 hinaus:

Technologisch denkbar, dass dann selbstfahrende und alternativ angetriebene Fahrzeuge „On Demand“ zum Kunden kommen. Das muss dann nicht das eigene Auto sein.

Prognosen werden dann anzupassen sein.



**Vielen Dank,
wir bleiben dran**

Kontakt: BBE Automotive GmbH, Zollstockgürtel 61, 50969 Köln, Tel.: 0221/93655-252
Gerd Heinemann gheinemann@bbe-automotive.de - www.bbe-automotive.de



Gerd Heinemann

Geschäftsführer

BBE Automotive GmbH

www.bbe-automotive.de

BBE Automotive GmbH

Zollstockgürtel 61

50969 Köln

Telefon +49 (0) 221 93655-0

Mobil +49 (0) 221 93655-253

E-Mail [Mail @bbe-automotive.de](mailto:Mail@bbe-automotive.de)